

Deutschschulaufgabe

1. Kernsatz

Das Gedicht „...“ von ... richtet sich scheinbar an

In dem Gedicht „...“ von ... wird der Versuch unternommen, ...

2. Inhaltsangabe

... behauptet eingangs, dass ...

3. Formanalyse

Das Gedicht besteht aus ... Strophen zu je ... Versen.

In allen Strophen reimen sich die ... und ... Verse.

..., wobei in allen Strophen ein ...reim vorliegt.

Jeder Vers besteht aus ... Jamben (Daktylusseen, Anapästs, Trochäen) und hat eine ... Kadenz.

Es ist kein regelmäßiger Rhythmus feststellbar. ... verwendet verschiedene Versfüße ohne erkennbare Systematik: (Beispiele), auch bei den Kadenzen ist keine Regelmäßigkeit feststellbar.

Fazit: ... versucht eine recht regelmäßige Metrik, aber um einzelne Textstellen, wie ... , hervorzuheben, weicht er dennoch von dieser ab.

Fazit: Die Form ist recht willkürlich. Es kam Vesper offenbar nicht darauf an, ein formvollendetes Gedicht zu schaffen, wichtiger waren ihm vermutlich der Inhalt um die Aussage.

4. Sprachanalyse

Betrachtet man die sprachliche Gestaltung genauer, so fallen/fällt ... auf.

Auffallend ist auch der häufige Gebrauch Sie betonen

Bei der Wortwahl ist auffällig, dass ... überproportional viele ... verwendet.

Man könnte das Gedicht als großangelegte Metapher (großangelegtes Bild) bezeichnen, mittels derer die Situation ... dargestellt werden soll.

5. Intention

... Intention war es also vermutlich, den Deutschen damals nahezubringend, dass

Gleichzeitig ist es ein Huldigungsgedicht für den, dem man dieses Werk zutraut.

Dies weist darauf hin, das ... das Volk auf ... vorbereiten will.

6. Grundwissen

/uu/uu/uu Daktylus

u/u/u/u/u Jambus

/u/u/u/u/ Trochäus

uu/uu/uu/ Anapäst

Rhythmus

Rhetorische Fagen

Strofen
Reim
Verse
Kadenzen



Reihenfolge

/ Männlich stumpf

u Weiblich spitz